

AUFBAU- UND VERWENDUNGSANLEITUNG

INSTRUCTIONS OF ASSEMBLY AND USE



SCHUTZSYSTEM FÜR 60° DACHFANG

PROTECTIVE SYSTEM FOR
60° ROOF CATCH

112200-SET60

SCHAKE GmbH

Eckeseyer Str. 195
58089 Hagen
infoschake.com
+49 23 31 328 60 60

INHALTSVERZEICHNIS

1. Wichtige Produkteigenschaften	3
2. Allgemeines und Sicherheitshinweise	3
3. Verwendung	4-5
4. Montagehinweise	5-7
5. Technische Daten	7-8
6. Sortiment / Zugehörige Teile	9

CONTENT

1. Important product features	10
2. General and safety Informations	10
3. Use	11-12
4. Assembly instructions	12-14
5. Technical Data	14-15
6. Assortiment / ralated parts	15

WICHTIGE PRODUKTEIGENSCHAFTEN

Schutzsystem für 60° Dachfang besteht aus:

Geländerpfosten für Dachfang, Art.Nr. 112200-1

- aus verzinktem Stahl
- mit Karabinerhaken
- mit Bretthaltebügel
- universal einsetzbar
- Gewicht: 5,5 kg

Halterung für Dachfang 60 Grad, Art.Nr. 112200-3

- aus verzinktem Stahl
- Sparrenmindestlänge vor Wand von 50 cm notwendig
- für Dachneigung von 60° einsetzbar
- Gewicht: 5,3 kg

Klemmstück für Dachfang 60 Grad, Art.Nr. 112204

- aus verzinktem Stahl
- maximale Klemmweite 16 cm
- Sparrenmindestlänge vor Wand von 50 cm notwendig
- bei bis zu einer Dachneigung vom 60° einsetzbar
- Gewicht: 4,9 kg

ALLGEMEINES UND SICHERHEITSHINWEISE

Die Aufbau- und Verwendungsanleitung beschreibt eine Regelausführung; Abweichungen sind nachzuweisen. Vor Gebrauch ist die Aufbau- und Verwendungsanleitung sorgfältig durchzulesen. Die Anweisungen zur korrekten Montage und Verwendung sind zur Gewährleistung einer sicheren und zuverlässigen Installation zu befolgen.

ACHTUNG! Die in diese Aufbau- und Verwendungsanleitung beschriebenen Artikel bilden zusammen einen Schutzsystem der nur von Personen auf- und abgebaut werden darf, die mit dieser Anleitung hinreichend vertraut sind. Vor Beginn der Arbeiten ist auf der Grundlage einer Gefährdungsbeurteilung zu prüfen, wie die staatlichen Regeln zum Arbeitsschutz und den berufsgenossenschaftlichen Unfallverhütungsvorschriften eingehalten werden können.

Als Ergebnis der Gefährdungsbeurteilung kann die befähigte Person (Aufsichtsführender) die fachlich geeigneten Beschäftigten dazu anweisen, dass die Montagearbeiten von sicheren Standplätzen aus, wie z. B. standsicheren Fahrgerüsten, Leitern oder Hebebühnen, evtl. auch mit Anseilschutz, durchgeführt werden.

Alle Bauteile sind vor Montage durch Sichtprüfung auf Beschädigungen zu kontrollieren.

Beschädigte Elemente oder Netze dürfen nicht eingesetzt werden, sondern sind auszutauschen. 3

VERWENDUNG

Bestimmungsmäßiger Gebrauch

Schutzsysteme sind Sicherheitseinrichtungen, die dazu dienen, Personen vor Abstürzen oder anderen Gefahren an erhöhten Arbeitsplätzen zu schützen. Der bestimmungsgemäße Gebrauch von Schutzsystemen umfasst:

1. Installation gemäß den Herstelleranweisungen: Die Schutzsysteme müssen ordnungsgemäß installiert werden, um eine sichere Arbeitsumgebung zu gewährleisten. Dies beinhaltet die richtige Positionierung, Befestigung und Wartung der Systeme.
2. Verwendung als Absturzsicherung: Die Schutzsysteme dienen als physische Barriere, um Personen vor Abstürzen zu schützen. Mitarbeiter sollten darauf trainiert werden, die Systeme korrekt zu nutzen und sich nicht über sie hinwegzulehnen oder sie zu umgehen.
3. Regelmäßige Inspektion und Wartung: Schutzsysteme müssen regelmäßig auf Beschädigungen, Lockerheit oder andere Mängel überprüft werden. Defekte Systeme müssen umgehend repariert oder ausgetauscht werden, um die Sicherheit der Arbeitsumgebung zu gewährleisten.
4. Nicht autorisierte Änderungen vermeiden: Mitarbeiter sollten nicht autorisiert sein, Änderungen an den Seitenschutzsystemen vorzunehmen, es sei denn, sie sind dafür ausgebildet und qualifiziert. Jegliche Änderungen sollten von Fachleuten durchgeführt und überprüft werden.
5. Schulung der Mitarbeiter: Alle Mitarbeiter, die in Bereichen arbeiten, in denen Seitenschutzsysteme installiert sind, sollten eine Schulung erhalten, wie man sie richtig benutzt und welche Sicherheitsvorkehrungen zu beachten sind.

Durch die Einhaltung dieser Richtlinien und die ordnungsgemäße Verwendung von Seitenschutzsystemen können Arbeitsunfälle vermieden und die Sicherheit am Arbeitsplatz gewährleistet werden.

Unsachgemäßer Gebrauch

Der unsachgemäße Gebrauch von Schutzsystemen kann zu schwerwiegenden Arbeitsunfällen und Verletzungen führen. Hier sind einige Beispiele für unsachgemäßen Gebrauch von Schutzsystemen:

1. Übersteigen der Gewichtskapazität: Wenn Personen oder Gegenstände, die die Gewichtskapazität der Schutzsysteme überschreiten, auf die Systeme geladen werden, können sie brechen oder versagen, was zu einem Absturz führen kann.

2. Umgehen der Barriere: Mitarbeiter sollten nicht über die Schutzsysteme lehnen, klettern oder versuchen, sie zu umgehen, um Zugang zu bestimmten Bereichen zu erhalten. Dies erhöht das Risiko eines Absturzes erheblich.

3. Beschädigung der Systeme: Wenn die Schutzsysteme beschädigt oder manipuliert werden, z.B. durch unsachgemäße Installation, unsachgemäße Wartung oder absichtliche Zerstörung, können sie ihre Schutzwirkung verlieren und nicht mehr sicher sein.

4. Fehlende Schulung und Bewusstsein: Mitarbeiter, die nicht ordnungsgemäß geschult wurden oder sich nicht der Bedeutung der Schutzsysteme bewusst sind, können diese möglicherweise nicht korrekt verwenden oder die Sicherheitsvorkehrungen nicht beachten.

5. Vernachlässigung der Wartung: Wenn die Schutzsysteme nicht regelmäßig gewartet und überprüft werden, können sich Mängel oder Schäden unbemerkt entwickeln, die die Wirksamkeit der Systeme beeinträchtigen.

Es ist wichtig, dass Arbeitgeber sicherstellen, dass ihre Mitarbeiter ordnungsgemäß geschult sind und die Richtlinien für die Verwendung von Schutzsystemen strikt einhalten, um Unfälle zu vermeiden und die Sicherheit am Arbeitsplatz zu gewährleisten.

MONTAGEHINWEISE

Die Montage von Schutzsystemen erfordert Sorgfalt und Genauigkeit, um eine sichere Arbeitsumgebung zu gewährleisten. Hier sind einige allgemeine Montagehinweise für Seitenschutzsysteme:

1. Überprüfen Sie den Installationsort sorgfältig und stellen Sie sicher, dass er für die Montage des Seitenschutzsystems geeignet ist. Stellen Sie sicher, dass alle erforderlichen Werkzeuge und Materialien vorhanden sind.

2. Stellen Sie sicher, dass die Befestigungspunkte des Schutzsystems stabil und sicher sind. Verwenden Sie geeignete Befestigungsmaterialien und -methoden.

3. Befolgen Sie die Montageanweisungen des Herstellers genau und stellen Sie sicher, dass das Schutzsystem ordnungsgemäß installiert wird. Achten Sie darauf, dass alle Komponenten richtig positioniert und befestigt sind.

4. Nach der Installation des Schutzsystems überprüfen Sie die Stabilität und Integrität des Systems, um sicherzustellen, dass es ordnungsgemäß funktioniert und den erforderlichen Schutz bietet.

5. Führen Sie regelmäßige Inspektionen und Wartungsarbeiten am Schutzsystem durch, um sicherzustellen, dass es in gutem Zustand ist und ordnungsgemäß funktioniert.

Durch die Einhaltung dieser Montagehinweise können Sie sicherstellen, dass das Schutzsystem korrekt installiert ist und einen zuverlässigen Schutz vor Abstürzen bietet.

Der Dachfang darf nur als Schutzwand im Sinne der BGV C 22 bei Arbeiten an Dächern bis zu einer Dachneigung von 60° verwendet werden. Die zu sichernde Arbeitsplätze und Verkehrswege dürfen jedoch – lotrecht gemessen – nicht höher als 5,00 m über dem Fuß der Schutzwand liegen.

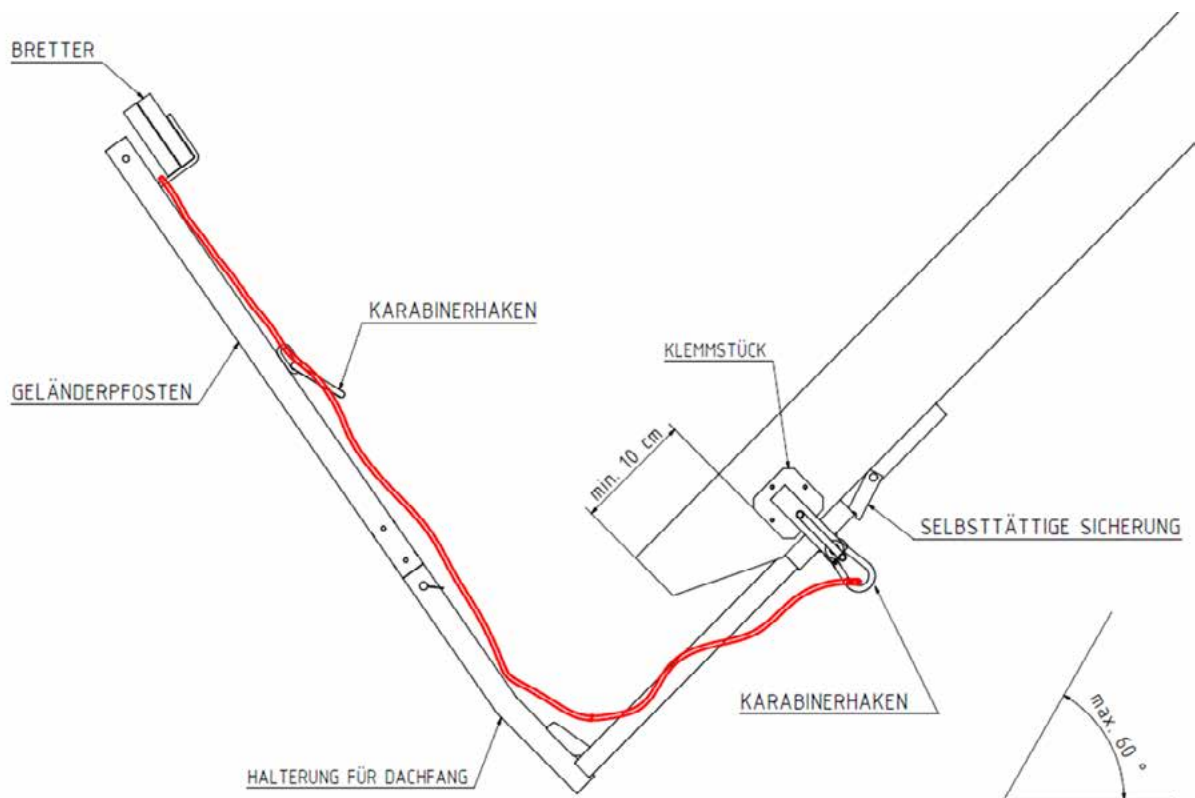
Die Klemmstücke der Dachfänge dürfen nur an durchgehenden, senkrecht zur Traufe liegenden Sparren aus Vollholz (Mindestquerschnitt 8 x 12 cm) befestigt werden. Die Sparren dürfen nicht beschädigt sein und müssen gesundes Holz aufweisen. Befestigungen an Aufschieblingen, Auswehlungen und dgl. sind unzulässig. In Höhe der Spannbacken darf der Faserverlauf im Sparren (z. B. durch Profilgebung) nicht unterbrochen sein. Der maximale Abstand zwischen 2 Dachfängen ist auf 3 Regel-Sparrenfelder ausgelegt; er ist auf 2,10 m begrenzt.

Das Klemmstück für den Dachfang ist von unten (ohne Spalt) so an den Sparren zu halten, dass man eine Mindestvorholzlänge von 10 cm erhält.

Über die Spindel sind die Spannbacken satt an den Sparren zu pressen, so dass die Dorne nicht mehr sichtbar sind. Sichtkontrolle!

Anschließend wird in das Klemmstück die Halterung für Seitenschutz eingeführt. Dabei ist darauf zu achten, dass sich die selbsttätige Sicherung am Klemmstück einhakt. In die Halterung wird der Geländerpfosten einfach eingesteckt.

Die Netze werden straff gespannt in die Haltebügel der Geländerpfosten sowie in die Karabinerhaken an dem Klemmstück und Geländerpfosten eingehängt. Reicht die Netzlänge nicht aus, müssen sich die aneinanderstoßenden Netze um mind. 75 cm überdecken. Alternativ können 2 Netze auch mit einem Kopplungsseil nach DIN EN 1263-1 verbunden werden. Zur Netzsicherung werden in die Bretthaltebügel Bretter (Querschnitt 15 x 3 cm ,Holz Güteklasse S 10 o. MS 10) eingelegt und durch 2 Stifte gesichert. In die Haltebügel ohne Brettüberlappung sind Futterbretter einzulegen.

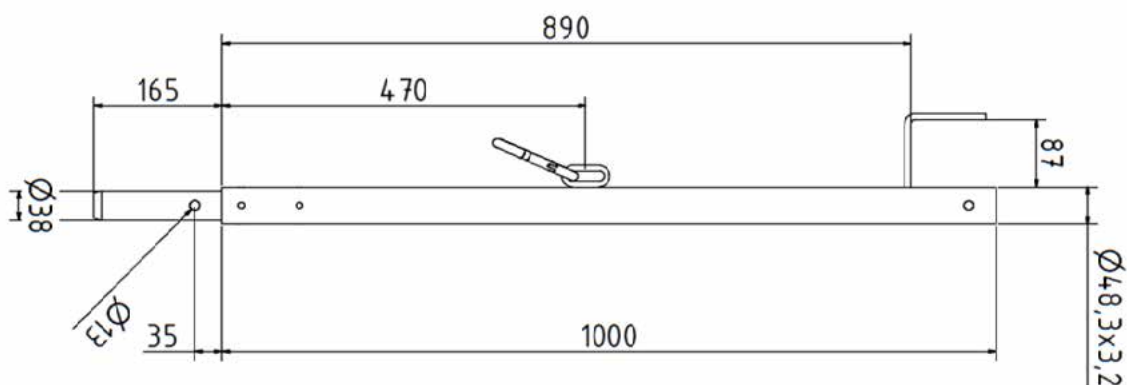


Nach längeren Arbeitspausen oder Einflüssen die den Halt der Dachfänge beeinträchtigen könnten, müssen diese auf ihren sicheren Halt hin überprüft werden.

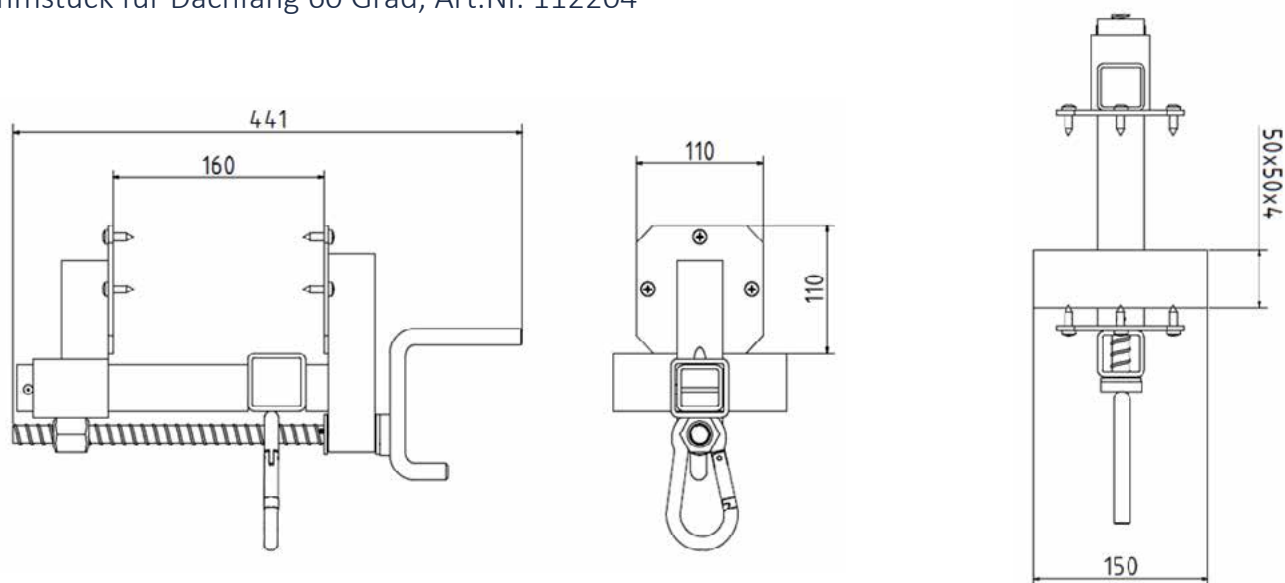
Die Netze dürfen nur innerhalb eines Jahres nach Herstellung verwendet werden oder wenn durch Prüfung eines Prüffadens an einer amtlich anerkannten Materialprüfanstalt nachgewiesen ist, dass die Seilhöchstzugkraft des Netzgarnes noch mindestens 2,0 kN nach DIN 53834 Teil 1 beträgt und die Prüfung des Prüffadens nicht länger als 1 Jahr zurückliegt.

TECHNISCHE DATEN

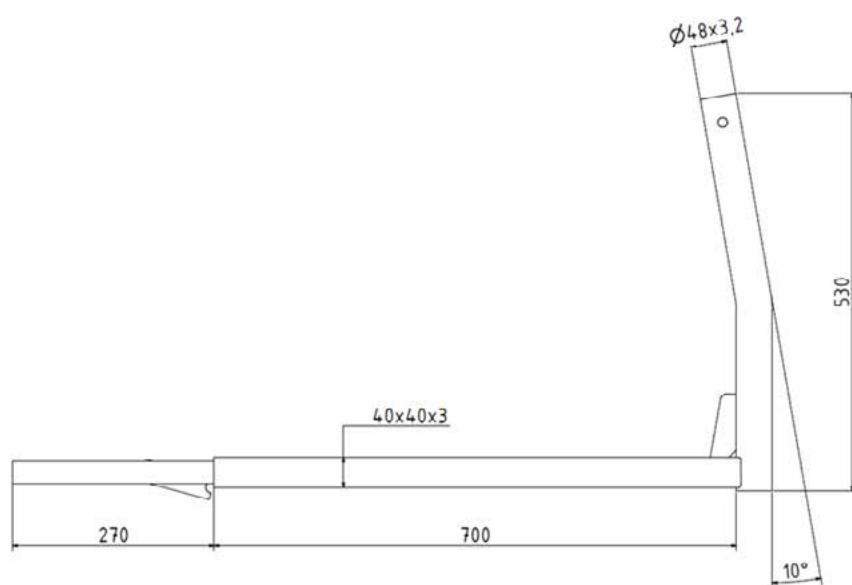
Geländerpfosten für Dachfang, Art.Nr. 112200-1



Klemmstück für Dachfang 60 Grad, Art.Nr. 112204



Halterung für Dachfang, Art.Nr. 112200-3



SORTIMENT / ZUGEHÖRIGE TEILE

Seitenschutznetz, Art.Nr. 112250R

- rot
- 1,5 x 10 m
- aus PP ca. 5mm
- Maschenweite 100 mm
- mit angeketetem Einlass-Seil
- nach EN 1263-1

Seitenschutznetz, Art.Nr. 112250G

- grün
- 1,5 x 10 m
- aus PP ca. 5mm
- Maschenweite 100 mm
- mit angeketetem Einlass-Seil
- nach EN 1263-1

Bretter, Art.Nr. 103125, 103130, 103135

- nach DIN 4074 S10
- getrocknet
- gehobelt
- Kanten gerundet
- Stärke 30 mm
- Breite 150mm

*alle Angaben und Maße sind Richtwerte (teilweise mit branchenüblichen Rundungen zum besseren Verständnis) und dienen lediglich zum Produktverständnis, nicht aber als Basis zum Bau von Zubehörteilen, Lagergestellen, Adaptierungen, Kombinationsprodukten o.Ä. Alle Angaben sind ohne Gewähr, für evtl. Fehler und resultierenden Folgen übernehmen wir keine Verantwortung. Technische Änderungen vorbehalten.

IMPORTANT PRODUCT FEATUTURES

Protective system for 60° roof guard consists of:

Railing posts for roof guard, item no. 112200-1

- made of galvanized steel
- with snap hook
- with board retaining bracket
- universally applicable
- weight: 5.5 kg

Bracket for 60° roof guardrail, item no. 112200-3

- made of galvanized steel
- minimum rafter length of 50 cm required in front of wall
- can be used for roof pitches of 60°
- weight: 5.3 kg

Clamp for 60° roof guardrail, item no. 112204

- made of galvanized steel
- maximum clamping width 16 cm
- minimum rafter length of 50 cm required in front of wall
- can be used for roof pitches of up to 60°
- weight: 4.9 kg

GENERAL AND SAFETY INFORMATION

The assembly and usage instructions describe a standard implementation; any deviations must be documented. The assembly and usage instructions must be read carefully before use. The instructions for correct assembly and use must be followed to ensure safe and reliable installation.

ATTENTION! The items described in these assembly and usage instructions together form a protective system that may only be assembled and disassembled by persons who are sufficiently familiar with these instructions. Before starting work, a risk assessment must be carried out to determine how the state regulations on occupational safety and the accident prevention regulations of the employers' liability insurance association can be complied with.

As a result of the risk assessment, the qualified person (supervisor) can instruct the technically qualified employees to carry out the assembly work from safe standing positions, such as stable mobile scaffolding, ladders, or lifting platforms, possibly also with rope protection.

All components must be visually inspected for damage before assembly.
Damaged elements or nets must not be used, but must be replaced.

USE

Intended use

Protective systems are safety devices designed to protect people from falls or other hazards at elevated workplaces. The intended use of protective systems includes:

1. Installation in accordance with the manufacturer's instructions: Protective systems must be installed correctly to ensure a safe working environment. This includes the correct positioning, fastening, and maintenance of the systems.
2. Use as fall protection: Protective systems serve as a physical barrier to protect people from falls. Employees should be trained to use the systems correctly and not to lean over or bypass them.
3. Regular inspection and maintenance: Protective systems must be regularly checked for damage, looseness, or other defects. Defective systems must be repaired or replaced immediately to ensure the safety of the working environment.
4. Avoid unauthorized modifications: Employees should not be authorized to make changes to the side protection systems unless they are trained and qualified to do so. Any changes should be made and checked by professionals.
5. Employee training: All employees working in areas where side protection systems are installed should receive training on how to use them properly and what safety precautions to observe.

By following these guidelines and using side protection systems properly, workplace accidents can be avoided and safety in the workplace can be ensured.

Improper use

Improper use of safety systems can lead to serious workplace accidents and injuries. Here are some examples of improper use of safety systems:

1. Exceeding the weight capacity: If people or objects exceeding the weight capacity of the safety systems are loaded onto the systems, they may break or fail, resulting in a fall.
2. Bypassing the barrier: Employees should not lean over, climb over, or attempt to bypass the guarding systems to access certain areas. This significantly increases the risk of a fall.
3. Damage to the systems: If the guarding systems are damaged or tampered with, for example, through improper installation, improper maintenance, or deliberate destruction, they may lose their protective effectiveness and become unsafe.

4. Lack of training and awareness: Employees who are not properly trained or who are unaware of the importance of the guarding systems may not use them correctly or may not follow safety precautions.

5. Neglect of maintenance: If the guarding systems are not regularly maintained and inspected, defects or damage may develop unnoticed, impairing the effectiveness of the systems.

It is important for employers to ensure that their employees are properly trained and strictly adhere to the guidelines for using guarding systems to prevent accidents and ensure workplace safety.

ASSEMBLY INSTRUCTIONS

Installing guarding systems requires care and precision to ensure a safe work environment. Here are some general installation guidelines for edge protection systems:

1. Carefully inspect the installation site and ensure it is suitable for installing the edge protection system. Ensure all necessary tools and materials are available.
2. Ensure the guarding system's attachment points are stable and secure. Use appropriate fastening materials and methods.
3. Carefully follow the manufacturer's installation instructions and ensure the guarding system is installed correctly. Ensure all components are correctly positioned and secured.
4. After installing the guarding system, check the system's stability and integrity to ensure it is functioning properly and providing the required protection.
5. Conduct regular inspections and maintenance of the safety system to ensure it is in good condition and functioning properly.

By following these installation instructions, you can ensure that the safety system is installed correctly and provides reliable protection against falls.

The roof guard may only be used as a safety barrier as defined by BGV C 22 for work on roofs with a roof pitch of up to 60°. However, the workstations and traffic routes to be protected may not be higher than 5.00 m above the base of the safety barrier, measured vertically.

The roof guard clamps may only be attached to continuous, solid wood rafters (minimum cross-section 8 x 12 cm) that are perpendicular to the eaves. The rafters must not be damaged and must be sound wood. Fastening to slats, replacements, or the like is not permitted. At the height of the clamping jaws, the grain of the rafters must not be interrupted (e.g., by profiling). The maximum distance between two roof guards is designed for three standard rafter spans; it is limited to 2.10 m.

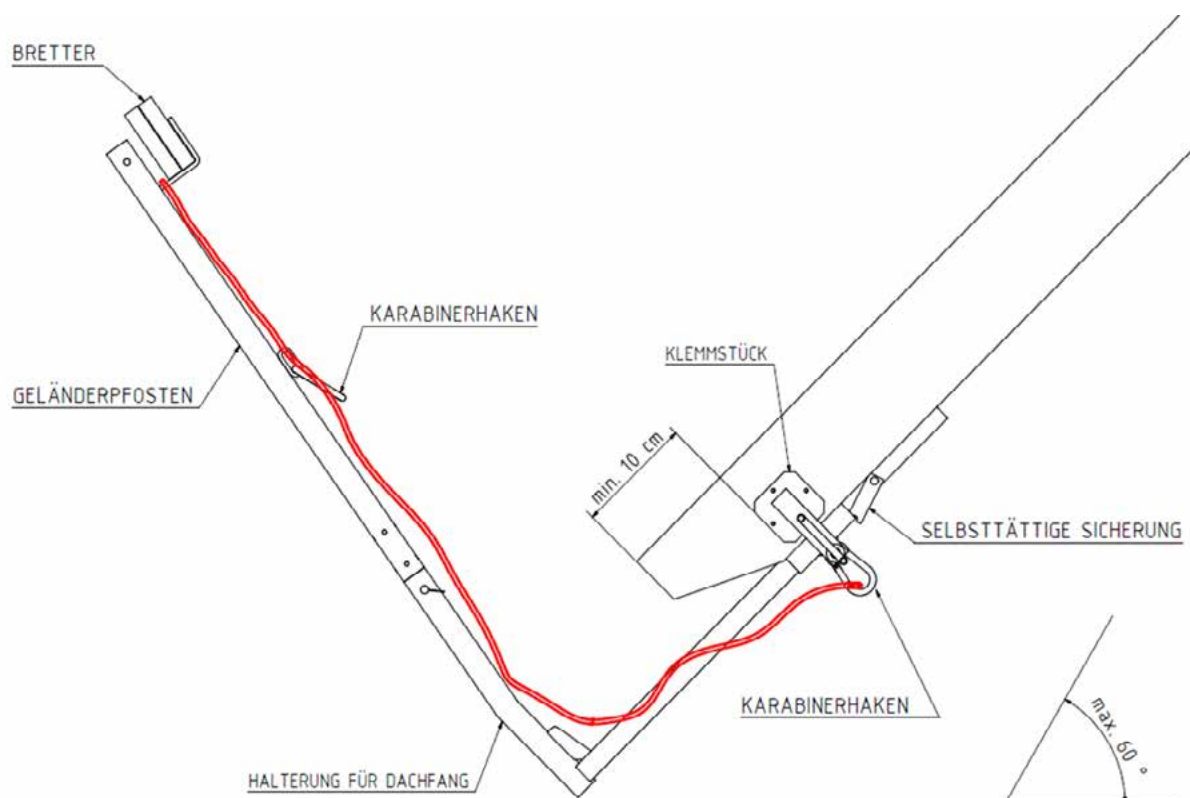
The clamp for the roof guard must be held to the rafters from below (without a gap) in such a way that a minimum pre-cut length of 10 cm is achieved.

The clamping jaws must be pressed firmly against the rafters using the spindle so that the pins are no longer visible. Visually inspect!

The bracket for the side protection is then inserted into the clamping piece. Make sure that the automatic locking mechanism hooks onto the clamping piece. The railing post is simply inserted into the bracket.

The nets are tautly stretched and hooked into the railing post retaining brackets and the snap hooks on the clamping piece and railing post. If the net length is insufficient, the adjacent nets must overlap by at least 75 cm. Alternatively, two nets can be connected with a coupling cable in accordance with DIN EN 1263-1.

To secure the net, boards (cross-section 15 x 3 cm, wood grade S 10 or MS 10) are inserted into the board retaining brackets and secured with two pins. Lining boards must be inserted into the retaining brackets without board overlap.

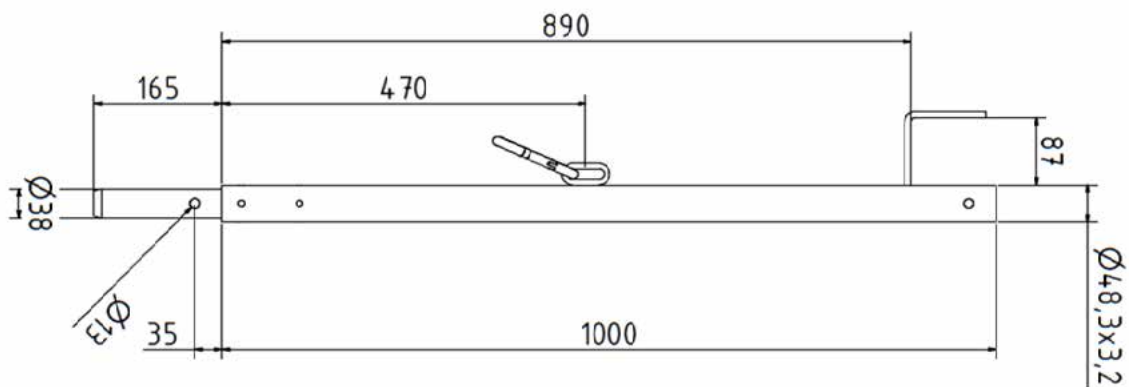


After extended work breaks or exposure to influences that could compromise the stability of the roof catches, they must be checked for their secure hold.

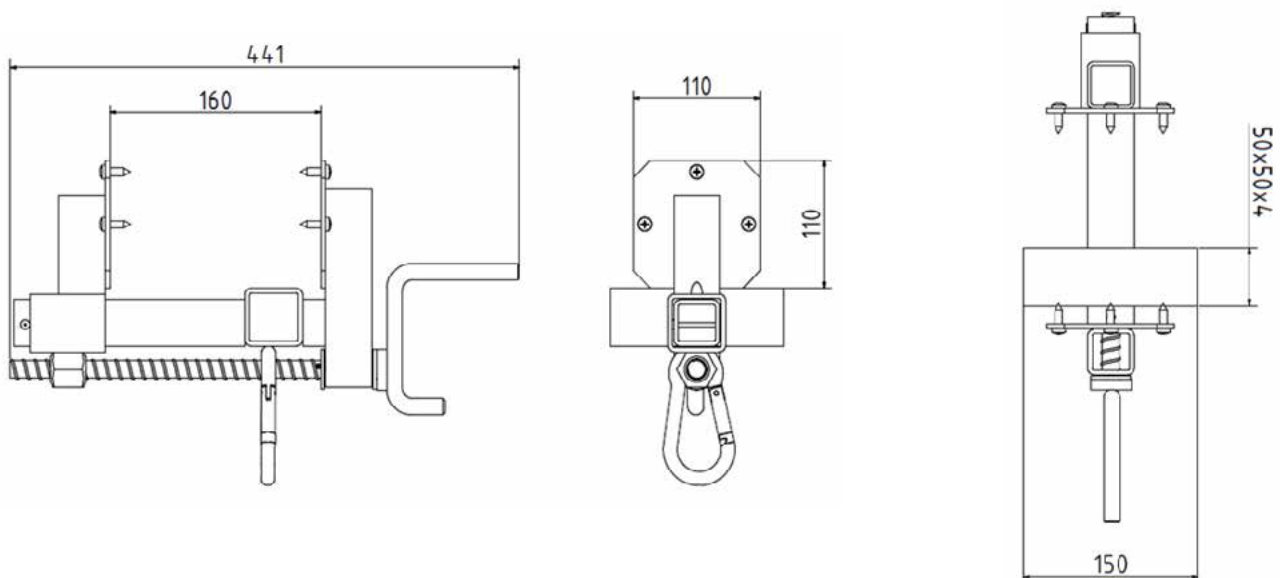
The nets may only be used within one year of manufacture or if, through testing of a test thread at an officially recognized materials testing institute, it has been proven that the maximum tensile strength of the net yarn is still at least 2.0 kN according to DIN 53834 Part 1 and the test thread was tested no more than one year ago.

TECHNICAL DATA

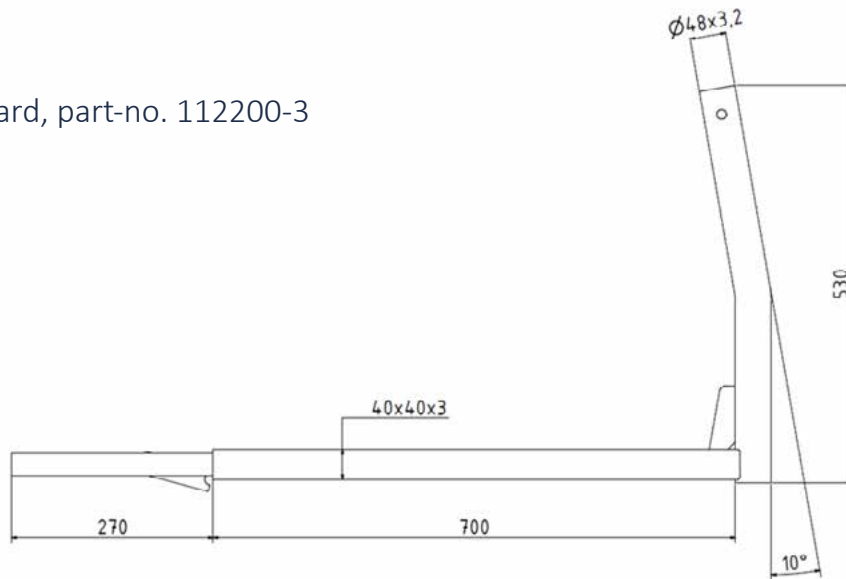
Railing post for roof guard, part-no. 112200-1



Clamp for roof guard 60 degrees, part-no. 112204



Bracket for roof guard, part-no. 112200-3



ASSORTIMENT / RALATED PARTS

Edge protection net, part-no. 112250R

- red
- 1.5 x 10 m
- made of PP, approx. 5 mm
- mesh size 100 mm
- with attached entry rope
- according to EN 1263-1

Edge protection net, part-no. 112250G

- green
- 1.5 x 10 m
- made of PP, approx. 5 mm
- mesh size 100 mm
- with attached entry rope
- according to EN 1263-1

Boards, part-no. 103125, 103130, 103135

- according to DIN 4074 S10
- dried
- planed
- rounded edges
- thickness 30 mm
- width 150 mm

*all information and dimensions are approximate (some with industry-standard rounding for clarity) and are intended solely for product understanding, not as a basis for the construction of accessories, storage racks, adaptations, combination products, or similar. All information is provided without guarantee; we assume no liability for any errors or resulting consequences. Subject to technical changes.

